

FBW-REPORT

1/2025



BERICHTE
INFORMATIONEN
TERMINE



Franziskanisches
Bildungswerk gGmbH

INHALT

SEITE

INFORMATIONEN

Frohe Ostern.....	2
Neue Schulseelsorgerin im FBW.....	4
FSJ oder BFD im FBW ab Schuljahr 2024/25.....	20
Beratung im Franziskanischen Bildungswerk.....	21

Berichte

Tage der Orientierung 2024/25.....	6
Impressionen zur Unterstufenparty vom 31.01.2025.....	7
Schulster 2023/24.....	8
„Die Mühle“ – eine Woche mit Gott.....	10
FEE: Bericht Orientierungsseminar.....	12
FEE: Bericht aus Bosnien und Herzegowina.....	14
Neues aus der THS.....	16

Termine

FBW-Seminartermine 2025/26.....	3
Atempause für allein und getrennt erziehende Eltern.....	5
Europäische Jugendwochen 2025.....	18
Neue Teamer*innen gesucht.....	19
Familiengottesdienste.....	21

Titelbild: Br. Michael Blasek ofm

Herausgeber:
Franziskanisches Bildungswerk gGmbH (FBW)
Niederwaldstraße 1
63538 Großkrotzenburg
Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807
E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de
Homepage: www.fbw.kreuzburg.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Br. Michael Blasek ofm

Frohe Ostern

**Gott hat uns nicht den Geist
der Furcht gegeben.
Sondern den Geist der Kraft
der Liebe
und der Besonnenheit.**

2. Timotheus 1,7



FBW-Seminartermine 2025/26

**FBW-Seminartermine für das
Franziskanergymnasium Kreuzburg
(Stand: März 2025)**

**Familienseminare der 5. Klassen
in Herbstein
(ohne Klassenzuordnung)**

05.09. – 07.09.2025
12.09. – 14.09.2025
19.09. – 21.09.2025
26.09. – 28.09.2025
31.10. – 02.11.2025

**Familienseminare der 8. Klassen
auf dem Volkersberg
(ohne Klassenzuordnung)**

14.11. – 16.11.2025
21.11. – 23.11.2025
16.01. – 18.01.2026
23.01. – 25.01.2026
06.02. – 08.02.2026

**Tage der Orientierung der 9. Klassen
in Miltenberg
(ohne Klassenzuordnung)**

09.09. – 12.09.2025
28.10. – 31.10.2025
11.11. – 14.11.2025
25.11. – 28.11.2025
03.01. – 06.01.2026

Pat*innen-Seminar in Hofbieber

16.06. – 18.06.2025

SV-Seminar in Gernsheim

03.11. – 05.11.2025

Neue Schulseelsorgerin im FBW

Mein Name ist Sandra Wüst und ich freue mich sehr, seit 1. Februar die neue Schulseelsorgerin für die Kreuzburgfamilie sein zu dürfen.

Dabei ist mir durchaus bewusst, in welchen großen Fußstapfen ich als „neuer Bruder Michael“ trete. Umso dankbarer bin ich, dass es noch eine Phase des Übergangs und der Übergabe gibt und ich in die vielfältigen Aufgaben der Schulseelsorge eingearbeitet werde.

Dabei hat mir die herzliche Aufnahme und die Offenheit des FBW-Team sehr geholfen und den Einstieg in die neue Aufgabe erleichtert. Aber auch von Seiten der Schule, den Teamern und allen Mitarbeitern, denen ich bis jetzt begegnet bin, wurde ich mit offenen Armen in die Kreuzburgfamilie aufgenommen.

Zu mir persönlich: Ursprünglich komme ich aus einem kleinen mittelalterlichen Städtchen in der Nähe von Würzburg. Nachdem es dort eine Wallfahrtskirche mit angeschlossenem Franziskanerkloster gibt, bin ich im franziskanischen Glauben aufgewachsen und geprägt worden. Mittlerweile wohne ich schon seit über 20 Jahren in einem kleinen Ort im Kahlgrund. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter.



Ursprünglich bin ich Lehrerin und habe auch bis Ende Januar 2025 in meinem Beruf gearbeitet. Als ich Ende des letzten Jahres die Stellenausschreibung des FBW gelesen habe, klang diese für mich gemacht. Die Entscheidung als Schulseelsorgerin zu arbeiten, habe ich sehr bewusst getroffen und ich freue mich, hier so willkommen zu sein.

Ein ganz herzliches DANKESCHÖN sende ich allen, die mir beim Ankommen und bei den ersten Aufgaben, Sitzungen, TOs geholfen haben und mich auch zukünftig unterstützen. Ein riesengroßes VERGELT'S GOTT möchte ich an dieser Stelle Bruder Michael sagen, der mich in das weite Spektrum der Schulseelsorge eingeführt und begleitet hat und nie müde wird, meine Fragen zu beantworten.

Ein außerordentliches DANKESCHÖN geht an das Team des FBW für immer offene Ohren, den Teamgeist, die gute Stimmung und die Bereitschaft auch schwierige Aufgaben gemeinsam zu meistern.

Ich freue mich auf die Arbeit im „Fröhlichen Bildungswerk“ und meine neue Aufgabe als Schulseelsorgerin und bin schon gespannt auf die vielen neuen Begegnungen mit der Kreuzburgfamilie.

Pax et Bonum!

Sandra Wüst
Schulseelsorgerin im FBW

Atempause für allein und getrennt erziehende Eltern

„Danke, dass es diese Möglichkeit gibt“ – „Es ist eine wertvolle Zeit“ – so habe ich es wieder nach dem letzten Treffen im Februar gehört.

Und auch die Frage aus der Runde der Teilnehmenden: „Warum kommen eigentlich nicht noch mehr? Es gibt doch bestimmt viele alleinerziehende Väter und Mütter an der Schule...“

Ich nutze also die Gelegenheit noch einmal für einen kleinen „Werbeblock“.

Die Idee der Treffen ist es, wie der Name schon sagt, eine Atempause im Alltag zu schaffen, um sich mit Eltern, die in der gleichen Familienkonstellation leben, auszutauschen, zwanglos beisammen zu sitzen, zu lachen oder auch weinen, Erfahrungen zu teilen, einander zu stärken. Konkrete Themen können aktiv nach Interesse und Bedarf mitgesteuert werden, wenn gewünscht.

Alle alleinerziehenden Väter und Mütter der Kreuzburgfamilie sind eingeladen. Jedes neue Gesicht ist herzlich willkommen! Und keine Angst: Es gibt keine Verpflichtung, regelmäßig teilzunehmen.

Wenn Sie noch Fragen zum Angebot haben oder gern teilnehmen möchten, melden Sie sich einfach bei mir schober@fbw.kreuzburg.de oder 06186 916 803.

Die nächsten Treffen sind geplant für:

- Samstag, 22. März 2025 (15:30 – 17:30 Uhr)
- Samstag, 24. Mai 2025 (16:00 – 18:00 Uhr)
- Samstag, 14. Juni 2025 (16:00 – 18:00 Uhr)

Treffpunkt ist die Küche des Franziskanischen Bildungswerks. Je nach Wetter sind wir drin oder draußen.

Ich freue mich auf Sie und euch und die gemeinsame Zeit

Simone Schober

Familienbildungsreferentin im FBW



Tage der Orientierung 2024/25

Vier Tage führen die 9. Klassen auch in diesem Schuljahr nach Miltenberg, um gemeinsam die „Tage der Orientierung“ zu gestalten. Dieses Seminar wird von Beginn an zusammen mit den Klassen vorbereitet und gemeinsam durchgeführt. Schon im Vorfeld bestimmen die Schülerinnen und Schüler das Thema. Während der Tage wird im dynamischen Prozess der Verlauf reflektiert und halbtägig neu entschieden, wie es weitergeht. Je mehr die Jugendlichen dabei ihre Verantwortung wahrnehmen, umso mehr wird es ihre Zeit. Auch in diesem Jahrgang war das Themenspektrum bunt gemischt: „Unsere Klasse“ [9a und 9d], „Meinem Leben auf der Spur“ [9b], „Freundschaft und Liebe“ [9c], „Ein Blick in die Zukunft“ [9e]. Neben dem thematischen Arbeiten kommt die Gestaltung der Freizeit dabei nicht zu kurz – u.a. wurde neben dem bekannten Fast-Food-Restaurant nun ein „Sushi“-Lokal entdeckt. Doch auch Lagerfeuer und Stockbrot fand bei einigen Klassen wieder Gefallen.

Br. Michael Blasek ofm
Lieblingsfranziskaner und FBW-Team auf Lebenszeit



Impressionen der Unterstufenparty vom 31.01.2025



Schulster 2024/25

Meine Zeit in Deinen Händen

Am 15. Dezember war es endlich so weit, mit vollgepackten Taschen haben wir uns sonntags auf den Weg zur Schule gemacht. Hier war unser Ziel nicht wie gewohnt der Haupteingang und das Klassenzimmer, sondern das Kloster. Dort werden wir eine Woche leben.

Aufgeregt und neugierig, auf das was uns erwarten wird, bezogen wir unsere Zimmer. Jeder hatte sein eigenes kleines, gemütliches Bett, einen Schrank, einen Schreibtisch und ein Waschbecken. Alles, was man braucht. Bei unserem ersten Zusammentreffen im Pferdestall, was für diese Zeit unser Wohnzimmer war, lernten wir die anderen Schüler und Schülerinnen aus der 12. und 13. Jahrgangsstufe kennen.

Nach dem kurzen Kennenlernen durften wir unsere erste Vespa zusammen mit den Brüdern halten, bevor wir dann zusammen Abend gegessen haben. Mit Hausschuhen ging es am Montag früh nach unserem Morgengebet und einem ausgiebigen Frühstück in den Unterricht. Erst zum Mittagessen kamen wir wieder zusammen, bevor wir wieder von anderen Tätigkeiten wie Unterricht oder Lernen



getrennt wurden. Der späte Nachmittag diente uns dazu, den Tag zu reflektieren. Diese Zeit war unsere Tagebuchzeit. Jeder für sich hat hierbei seine Gedanken, Wünsche und Sorgen aufs Papier gebracht mit Worten oder auch durch Bilder.



Unser Tagesablauf gestaltete sich jeden Tag ähnlich. Wir hatten Zeit zum Reden, Spielen, Beten und Lernen. Viele Gespräche, die uns weiterhelfen konnten und uns zum Denken anregt haben. Unser Thema dieses Jahr war „meine Zeit in deinen Händen“, welches sich durch die gesamte Woche hindurch gezogen hat. Bruder Michael hat uns hierbei

durch die Woche geleitet und uns durch Impulse und die Gebetszeiten geführt.

Mittwochs nahmen wir uns hierfür einen ganzen Tag lang Zeit, um über das zu sprechen was uns beschäftigt. Wir sprachen über die vergangene Zeit, die Gegenwärtige und auch über die zukünftige Zeit. Wie wir sie erlebt haben, was uns gerade wertvoll erscheint oder wie unsere Sorgen der Zukunft aussehen. Die Woche haben wir am Mittwochabend auf dem Adventskonzert der Schule ausklingen lassen.



Donnerstags nach dem Mittagessen hieß es dann auch schon Abschied nehmen.

Über einige Gespräche denke ich auch heute noch nach. Deshalb weiß ich jetzt, dass die Zeit nicht nur schnell vergeht, sondern auch Spuren hinterlässt. So hat auch die Kloster Zeit Spuren bei uns hinterlassen. Wir sind glücklich darüber, dass wir diese Zeit, auch wenn sie nur kurz war, in die Hände unserer Brüder legen durften, vor allem in die Hände von Bruder Michael. Diese Momente und ganz besonders die gemeinsamen späten Abende werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir werden immer mit einem Lächeln an diese Zeit zurückdenken.

Hannah Richter
TG Kohlmetz

Ich durfte die Franziskaner erstmals näher während meiner Zeit im „Schulster“ kennenlernen. Es war für mich eine sehr prägende und schöne Zeit, aus der ich so viel mitnehmen durfte!

Das erste Mal habe ich in der Q1 teilgenommen, als das Thema „Komm, wir finden einen Schatz“ war. In der Zeit haben wir uns viel mit unseren persönlichen Werten und unserer Zukunft beschäftigt, was ich super interessant und wertvoll fand. Im darauffolgenden Jahr habe ich deshalb direkt wieder teilgenommen. Alle, besonders die Brüder, waren unglaublich herzlich. Es wurde alles mit uns geteilt und wir fühlten uns wie ein Teil der Gemeinschaft.

Die gemeinsamen Gebete, Gespräche und Routinen haben uns dem Alltag der Brüder nähergebracht und uns auch als Gruppe sehr zusammengeschweißt und neue Freundschaften geformt. Die Zeit im Kloster war für mich eine tolle Zeit voller Freude, Ruhe und Miteinander – eine Erfahrung, die ich immer in meinem Herzen tragen werde und die mich und meine Schulzeit wertvoll geprägt hat.

Nelly Schleipen
TG Brettinger-Bottenhorn



„Die Mühle“ – eine Woche mit Gott



Bericht über unsere Firmfahrt (20.01.2025 – 24.01.2025)

Vom 20. bis zum 24. Januar 2025 hatten wir die Möglichkeit, uns als Kleingruppe auf eine ganz besondere Reise zu begeben. In einem Selbstversorgerhaus verbrachten wir gemeinsam mehrere Tage, um uns intensiv mit unserem Glauben, unseren Werten und unserem persönlichen Weg mit Gott auseinanderzusetzen. Diese Zeit war geprägt von tiefgehenden Gesprächen, wertvollen Impulsen und der Erfahrung, was es bedeutet, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Eine der größten Besonderheiten dieser Firmfahrt war, dass wir für uns selbst verantwortlich waren. Das begann schon bei der täglichen Organisation: Von der Essensplanung über den Einkauf bis hin zur Zubereitung aller Mahlzeiten – alles lag in unseren Händen. Diese Herausforderung stärkte nicht nur unsere Selbstständigkeit, sondern auch unser Bewusstsein dafür, wie wichtig es ist, als Gemeinschaft

zusammenzuarbeiten. Jeder brachte sich mit seinen Fähigkeiten ein, sei es beim Kochen, Tischdecken oder Abwaschen. Durch diese gemeinsamen Aufgaben wuchs unsere Gemeinschaft. Neben der alltäglichen Versorgung erlebten wir inhaltlich eine Woche voller wertvoller Impulse und Einheiten. Wir beschäftigten uns mit zentralen Themen wie Nächstenliebe, Vertrauen und der Frage, was es bedeutet, seinen Glauben aktiv zu leben. Unsere Betreuer führten uns durch verschiedene Gesprächsrunden,



kreative Einheiten und gemeinsame Reflexionen, die uns halfen, eine tiefere Verbindung zu unserem Glauben zu finden. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass jeder von uns seinen eigenen Zugang und seine eigene Meinung zu Gott und dem Glauben hat – und genau das machte die Gespräche so bereichernd. Besonders schön waren für uns die abendlichen Impulse, die unsere Betreuer mit viel Liebe und Individualität gestalteten. Diese Momente gaben uns die Gelegenheit, uns mit uns selbst zu beschäftigen und über unser Leben, unsere Wünsche und unsere Herausforderungen nachzudenken. Oft führten uns Gebete, Lieder oder Bilder in eine ganz besondere Atmosphäre der Ruhe und Besinnung. Diese Zeiten der Stille halfen uns, den Tag zu reflektieren und neue Perspektiven auf unsere eigenen Gedanken und Gefühle zu gewinnen. Auch hatten wir eine Art Tagebuch,

welches uns in unserer Woche begleitet hat. Wir haben jeden Abend die Möglichkeit bekommen, in dieses rein zu schreiben, um Erinnerungen an diese Woche für immer zu haben. Ein besonderer Moment war, als wir uns gegenseitig positive Eigenschaften geschrieben haben. Jeder von uns bekam ein Blatt, auf welches die anderen der Reihe nach persönlichen Stärken aufschreiben konnten. Und auch, wie wir von anderen wahrgenommen werden, auch wenn wir sie noch nicht so lange



kannten. Dieses Erlebnis stärkte nicht nur unser Selbstvertrauen, sondern auch die Verbundenheit in der Gruppe. Neben den strukturierten Einheiten hatten wir immer wieder Freizeit, um allein nachzudenken, zu beten oder uns noch weiter über die Einheiten auszutauschen. Diese Momente der Ruhe waren für viele von uns besonders wertvoll, da sie uns halfen, unser eigenes Verhältnis zum Glauben zu hinterfragen und zu vertiefen. Der Abstand zum Alltag und auch das Hören der individuellen Ansichten, gab uns die Möglichkeit, Dinge aus einer neuen Perspektive zu sehen und darüber nachzudenken, welchen Platz der Glaube in unserem Leben einnehmen soll. Der Abschluss dieser intensiven Woche war die Firmung am Samstag, den 25. Januar 2025. In der Kapelle unserer Schule versammelten wir uns gemeinsam mit unseren Familien, Freunden und Paten zu einem feierlichen Gottesdienst. Es war ein bewegender Moment, als wir das Sakrament empfangen und spürten, wie viel wir in dieser Woche mit Gott gelernt hatten. Rückblickend war die Firmfahrt eine wertvolle Erfahrung, die uns nicht nur geistig, sondern auch persönlich wachsen ließ. Wir haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen, als Gemeinschaft zusammenzuhalten und unseren Glauben auf eine tiefere Weise zu verstehen.

Sophia Matthieu
Klasse 10d



Franziskanisch Europäische Erfahrung



Bericht Orientierungsseminar vom 29.11. – 01.12.2024

Bei unserem Orientierungsseminar trafen erstmals Interessierte auf ehemalige Freiwillige und jene, die in den kommenden Monaten in ihren Freiwilligendienst starten werden. Nachdem am frühen Freitagabend alle gut in Großkrotzenburg angekommen waren, startete das Seminar mit einigen Kennlernspielen und der ersten Erwartungsklärung durch einen Einstiegsspaziergang. Nach dem gemeinsamen Abendessen haben wir mit dem Film „Für ein Lächeln“ einen Einstieg in die Freiwilligenarbeit gemacht. Nach dem Abendimpuls saßen wir noch gemütlich zusammen und haben Gesellschaftsspiele gespielt.

Die erste Einheit am Samstag startete zum Thema Motivation aller Teilnehmenden und dazu konnten nebenbei auch manche Stereotypen, die gegen einen Freiwilligendienst sprechen, aufgegriffen werden. Anschließend fand ein weiterer Austausch über die eigenen Stärken und Grenzen statt. Der erste Teil des Vormittags war fokussiert auf die eigene Motivation und die Erwartungen der Teilnehmenden für einen Freiwilligendienst im Ausland. Der zweite Teil des Vormittags, sowie die erste Einheit nach der Mittagspause boten dann die Möglichkeit im Rahmen eines Marktplatzes



den Freiwilligendienst FEE mit seinen Rahmenbedingungen und Einsatzstellen näher kennenzulernen und offene Fragen zu stellen. Daraufhin folgte eine Einheit zu den eigenen Werten, in welcher die Teilnehmenden ihre eigene Wertepyramide erstellten. Dies wurde ergänzt durch die franziskanischen Werte: Friedenstiftendes Handeln, soziales Engagement, Interkulturalität / interkultureller Austausch. Währenddessen arbeiteten die noch ausreisenden Freiwilligen zu anderen Themen, wie Konfliktsituationen, um sich noch besser auf den Freiwilligendienst vorzubereiten. Mit Kinderpunsch und Crêpes konnten wir den Abend auf dem Weihnachtsmarkt gemeinsam ausklingen lassen und nach weiteren Gesellschaftsspielen gingen dann alle müde aber glücklich ins Bett.

Den Sonntagvormittag nutzen wir dann für eine Kooperationsübung, dem „Tower of Power“, in der alle als Team zusammenarbeiten mussten, um den Turm aus Holzklötzchen aufzustellen. Nach der Reflexion der Übung folgte abschließend noch die Reflexion des gesamten Seminars. Im Rahmen eines selbst vorbereiteten Wortgottesdienstes konnten wir auch unsere Freiwillige Sarah verabschieden, die im Januar 2025 in ihre Einsatzstelle nach Bologna ausreist.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Seminar bot eine gute Möglichkeit, sowohl sich selbst, als auch den Freiwilligendienst FEE und das Seminarleben besser kennenzulernen.



Vom 05.12.2025 bis zum 07.12.2025 wird erneut ein Orientierungsseminar stattfinden. Alle Interessierten haben dort die Möglichkeit andere potentielle Freiwillige kennenzulernen, sich über unsere Projekte und Projektpartner zu informieren, erste Einblicke in das Seminarleben bei FEE zu erhalten und können ihre Fragen gezielt an Ehemalige stellen.

Marie Demmler

Werksstudentin im FBW



Franziskanisch Europäische Erfahrung



Ein Land, drei Volksgruppen –

Verbindung schaffen zwischen Sprachen, Menschen und Religionen:

Mein Freiwilligendienst in Bosnien und Herzegowina

Hallo, Zdravo aus Bosnien!

Ich bin Maya und arbeite seit Ende August in einem Franziskanergymnasium in Bosnien. Es befindet sich in der kleinen Stadt Visoko, die ungefähr eine Autostunde von der Hauptstadt Sarajevo entfernt liegt. Ich arbeite hier mit Schüler*innen unterschiedlicher Religionen und Nationalitäten zusammen und begleite unter Anderem den Deutsch- und den Englischunterricht.



„Sozial, interkulturell und friedensstiftend“ – so lauten die wunderschönen franziskanischen Werte, die hier in meiner Einsatzstelle gelebt und weitergegeben werden.

Mein Arbeitsplatz ist nicht nur ein Gymnasium, sondern auch ein Internat, in dem Schüler*innen aus ganz Bosnien leben können. Auch ich habe hier ein gemütliches Zimmer. Das goldgelbe Schul- und Internatsgebäude liegt am Rand von Visoko neben dem angrenzenden Franziskanerkloster, umsäumt von einem großen Garten mit vielen Bäumen.

Die Besonderheit hier ist, dass meine Einsatzstelle eine christliche Schule in einem muslimischen Ort ist. Der Fokus liegt auf dem friedvollen Zusammenleben unterschiedlicher Religionen und Kulturen. Man spürt die Gemeinschaft hier unter anderem sehr bei den verschiedenen Freizeitmöglichkeiten, wie beispielsweise dem Handballverein. Da ich selbst sportliche Aktivitäten eher nicht favorisiere, singe ich im Chor mit, der sogar über Bosnien hinaus bekannt ist. Außerdem wird jeden Abend gemeinsam gesungen und musiziert; jeder der möchte kann dazukommen und eine gute Zeit haben! Das



spiegelt auch die allgemeine Kultur hier in Bosnien wider: Die Menschen sind hier sehr herzlich und gesellig! Die Schule ist ein

Begegnungsort des gesamten Balkans, da wir eine große Sporthalle haben, in der viele länderübergreifende Sportwettkämpfe stattfinden. Außerdem gibt es viele Austauschprogramme – so hatten wir schon Schüler aus Italien, Österreich und der Türkei für einige Wochen hier. Mein Arbeitsalltag ist sehr vielfältig, da es immer verschiedene Aufgaben gibt und der Tagesplan flexibel gestaltbar ist. Grundsätzlich begleite ich hier jeden Tag den Deutsch- und den Englischunterricht und übernehme auch sehr gerne Vertretungsstunden!



Nach der Schule helfe ich den Schüler*innen mit ihren Hausaufgaben wenn sie Hilfe benötigen, oder bereite sie auf Tests und Klausuren vor. Außerdem gibt es zweimal im Jahr für einige Schüler*innen die Möglichkeit, eine Austauschwoche in Tirol oder Bozen zu verbringen. Ich helfe ihnen dabei, sich gut darauf vorzubereiten und beantworte ihre Fragen zu ihrem Aufenthalt im Ausland, und übe die Aussprache für Vorträge mit ihnen ein. Für Kreatives gibt es hier auch tolle Möglichkeiten: Wir haben einen großen Materialraum, in dem ich schon einige Kreativprojekte mit den Schüler*innen gestartet habe, wie z.B. die Dekoration für das Franziskusfest oder die



Weihnachtsdekoration. Ich kann hier eigene Ideen einbringen und bin frei in der Gestaltung von Projekten.



Einer meiner liebsten Aufgabenbereiche ist die Begleitung von Ausflügen und in Zukunft auch von Klassenfahrten, da man so alle noch ein bisschen besser kennenlernen kann. Außerdem besuchen wir spannende Orte, wie zum Beispiel die mystischen Pyramiden hier in Visoko. In der Weihnachtszeit gab es hier viele Aktionen: Unter anderem haben wir gewickelt und es gab eine große Tombola.



Im neuen Jahr durfte ich dann etwas für die Winterschool vorbereiten, bei der ich gemeinsam mit der Deutschlehrerin Workshops für die Schnupperschüler*innen gegeben habe. Wenn ich mal Fragen oder Sorgen habe, hat meine Mentorin vor Ort immer ein offenes Ohr für mich. Sie ist ein Sonnenschein und immer sehr hilfsbereit.

Ich bin diesen Monat zusätzlich in die Planung und Vorbereitung für unser Zwischenseminar von uns Freiwilligen involviert, da es hier in Visoko stattfinden wird. Ich freue mich schon sehr, alle wiederzusehen und die bosnische Kultur und Geschichte vermitteln zu können!

Bosnien ist ein unglaublich spannender und pulsierender Vielvölkerstaat mit einem der komplexesten politischen Systeme der Welt. Ich habe hier schon sehr viele interessante Gespräche geführt. Zwanzig Jahre nach dem Krieg sind hier in Bosnien immer noch Spannungen zu spüren, aber man merkt, dass die neuen Generationen sich ein friedliches Zusammenleben zwischen den Nationen wünschen, ohne eine politische Spaltung. Die besten Möglichkeiten, sich über die Geschichte und die Kultur auszutauschen, hat man beim Lernen der Sprache vor Ort.

Ich habe mehrmals im Monat Sprachunterricht in der Schule und kann meine Kenntnisse so verbessern. Dadurch habe ich jetzt schon viele schöne und inspirierende Begegnungen gehabt.

Die kulturelle Reichhaltigkeit Bosniens liebe ich sehr! Sie ist vor allem in der Hauptstadt Sarajevo zu spüren. An den Wochenenden kann man ganz unkompliziert mit dem Bus in die Hauptstadt fahren und dort den „Schmelztiegel der Kulturen“ erleben. Mein Lieblingsort in Sarajevo ist die Altstadt, die mit ihrem Basar und den vielen kleinen Läden und Cafés osmanisch geprägt ist.

Bosnien hat außerdem wunderschöne Natur, die ich auch schon erleben durfte: Ich war viel mit Freunden wandern und wir haben Wasserfälle und atemberaubende Aussichten in den Bergen genossen!



Abschließend kann ich sagen, dass ich hier genau am richtigen Ort bin! Für mich ist es hier vor allem auch sehr bereichernd im Hinblick darauf, dass ich später Internationale

Soziale Arbeit studieren möchte. Es ist unglaublich spannend für mich, hier in diesem Land bereits so viel über Völkerverständigung lernen zu dürfen. Außerdem habe ich die Schüler*innen alle sehr ins Herz geschlossen und freue mich schon auf die bevorstehenden Klassenfahrten nach Kroatien und unser gemeinsames Chorkonzert in Ljubljana!

Maya Oesch
Freiwillige des FEE-Projekts

Neues aus der THS

Verabschiedung in der THS

Auf Wiedersehen zu sagen, ist immer ein Schritt in einen neuen Lebensabschnitt.

Diesen Schritt vollführen zum Schulhalbjahresende immer einige THS-Kinder und einige THS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die THS-Kinder ist dies ein Schritt zur Selbstständigkeit. Das vollständige Erledigen der Hausaufgaben liegt nun in ihren Händen. Tools dafür haben sie in den Jahren davor gelernt. Zeitmanagement oder in welcher Situation mit welchen Hausaufgaben man beginnen sollte, sind unter anderem Werkzeuge, die bei uns bewusst und unbewusst eingeübt werden.

Auch als Mitarbeiter hat man einen Handwerkskoffer mit neuen Skills und Erfahrungen erworben. Oft ist die Arbeit in der THS für die mitarbeitenden Oberstufenschülerinnen und -schüler der erste Job, der erste Einblick in die Arbeitswelt. Verantwortung zu übernehmen, Hilfestellung zu geben, verpflichtende Termine im Blickfeld zu haben, Prioritäten setzen, dies alles hat ein anderes Level als zuvor. Wenn es gut läuft, verlassen uns die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Erkenntnis, dass Arbeit Spaß macht und sich lohnt. Traditionell verlassen uns die mitarbeitenden Schüler*innen, die sich im 2. Schulhalbjahr intensiv um die Abiturprüfung kümmern wollen.

Als gruppenleitende Person fällt ein Abschied von der Gruppe oft schwer, kaum hat man sich kennen und gegenseitig schätzen



gelernt, werden die Kinder flügge und gehen oder man nimmt selbst die Chance wahr, sich in einem anderen Bereich auszuprobieren, wissend, dass man jemanden zurücklässt. Selbst hat man aber auch etwas zurückgelassen. Sei es ein neues Konzept zur Selbstorganisation für die Kinder oder ein neuer Hack zur besseren Vokabelabfrage für die Kolleginnen und Kollegen. Spuren wurden auf beiden Seiten hinterlassen.

Um uns für die schönen Momente zu bedanken, die wir mit den Kindern hatten, um den Einsatz und Tatendrang zu würdigen, welche die Mitarbeitenden immer wieder einbrachten und um die neuen Ideen und das Engagement unserer Gruppenleiterin anzuerkennen, fand Ende Januar eine Abschiedsfeier statt.

Auf Wiedersehen zu sagen, ist dabei nur ein Teil dieser Feier. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist einerseits die Würdigung, ein halbes Schuljahr gemeinsam auf dem Weg gewesen zu sein und andererseits die Freude als verbleibende Gruppe noch ein weiteres Halbjahr zusammen zu arbeiten.

Für uns wurden diese beiden Aspekte in einem Wortgottesdienst zum Ausdruck gebracht. Wir halten in unserem Alltag inne und stellen ganz bewusst die Gemeinschaft mit Gott ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit.



Hier kommen unsere Grundpfeiler: Erziehung, Bildung und Betreuung zum Ausdruck. Die Gemeinschaft mit Gott und der Ausdruck religiöser Überzeugung sind wichtige Werte, die wir auch im Rahmen der THS vermitteln wollen. Dabei ist die Darstellung unterschiedlicher Ausdruckformen ein Aspekt von Bildung. Im Rahmen der Betreuung benötigt jede aufgebaute Beziehung auch ein Ritual zum Abbauen.

In diesem Jahr haben wir zum Beispiel den Aspekt des gemeinsamen Brotteilens ganz bewusst eingebaut, um die bestehende Gemeinschaft und dem Abschied Raum zu geben. Dies ist ein urchristliches Symbol für unsere Gemeinschaft, bei der nicht nur Nahrung für den Körper, sondern in Form von guten Wünschen auch Nahrung für die Seele geteilt wird.

Vielleicht wird mit unserer Ausführung deutlich, welche vielfältigen Bildungsaspekte in einer solch kleinen Abschiedsfeier stecken können. Hierfür sind wir gerne bereit, uns Zeit zu nehmen, auch immer mit dem Wissen verbunden, dass diese Zeit für Hausaufgaben nachmittags fehlt. Hiermit reißen wir uns in der guten Tradition der Schule ein, auch Unterrichtszeit für besondere christliche Feiern im Jahreskreis zu nutzen.

Silvia Börner-Knopp und Benedikt Prellwitz
Leitung THS

Stellenausschreibung

Die **THS (Schulbetreuung)** am Franziskanergymnasium Kreuzburg in Trägerschaft des Franziskanischen Bildungswerkes sucht

**eine Fachkraft
für die Hausaufgabenbegleitung.**

In der Tagesheimschule können Schüler*innen der Sekundarstufe 1 des Franziskanergymnasiums nachmittags ihre Hausaufgaben erledigen, sich auf den Unterricht vorbereiten und ihre Freizeit gemeinsam gestalten. Schwerpunktzeiten sind aktuell alle Schultage, jeweils von etwa 13:30 – 15:30 Uhr.

Ihre Aufgaben:

- Begleitung einer Lerngruppe
- Dokumentation der Entwicklung der Schüler*innen
- Qualifizierte Rückmeldungen an Erziehungsberechtigte

Ihr Profil:

- Sie können den Schüler*innen notwendige Hilfestellung bei dem Schulstoff der Klassen 5 – 8 geben
- Sie haben Erfahrung mit dem Leiten einer Kindergruppe
- Sie sind empathisch, flexibel und konsequent

Wir bieten:

- Fundierte Einarbeitung
- Kollegiale Teamarbeit
- Regelmäßige Fortbildungen

Sie haben Interesse, bei uns mitzuarbeiten?

Dann sprechen Sie uns an
oder schicken Ihre Bewerbung an die:

Franziskanisches Bildungswerk gGmbH – THS
Frau Silvia Börner-Knopp
Niederwaldstr. 1, 63538 Großkrotzenburg
oder gerne digital an: ths-leitung@fbw.kreuzburg.de

Europäische Jugendwochen 2025

Für alle Jugendlichen ab 16 Jahren!

Wo: Jugendbildungsstätte
Waldmünchen

Wann: So., 11.08.2025 –
Do., 22.08.2025

Alter: 16 – 19 Jahre

Sprachen: Deutsch, Englisch

Kosten: 300,- EUR

Leistungen: 11 Übernachtungen mit
Vollpension, Programm, Ausflügen,
Versicherung und Betreuung durch
ein internationales pädagogisches
Team

Veranstalter: Franziskanisches Bildungswerk gGmbH



Infos:
N.N.,
Jugendbildungsreferentin
06186-916 800
info@fbw.kreuzburg.de

Anmeldung:
Die Anmeldeflyer liegen in der Schule aus.
Die Plätze pro Nation sind begrenzt – schnell anmelden lohnt sich also!

Was sind die Europäischen Jugendwochen?
Eine Mischung aus Freizeit und Seminar für Jugendliche aus ganz Europa. Dort erwarten die Teilnehmenden inhaltliche Einheiten zu politischen Themen (Menschenrechte, Demokratie, Länderkunde, etc.), Workshops (z. B. Kunst, Film, Musik, Outdoor, etc.), Ausflüge nach Prag, Dachau und München sowie Freizeitaktivitäten und ein abwechslungsreiches Abendprogramm.

Was macht die Europäischen Jugendwochen besonders?
Es können Freundschaften mit Jugendlichen aus ganz Europa entstehen und die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden.
Zudem können auf unkomplizierte Weise die Englischkenntnisse verbessert und trainiert werden.

Neue Teamer*innen gesucht

Hast du Lust, bei unseren Seminaren mitzuarbeiten?



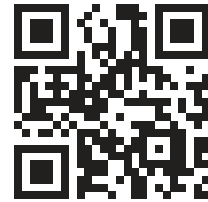
Könnte unsere Teamarbeit vielleicht etwas für dich sein? Vielleicht bist du oder warst du ja schon in deiner Gemeinde, in Vereinen, bei Ferienfreizeiten oder in der Schule aktiv, hast im FBW als Geschwisterbetreuer*in, Pat*in oder in der THS gearbeitet oder hast einfach Spaß an der Arbeit mit Gruppen!

Dann bewirb dich jetzt im FBW als

Teamer*in!

Wir freuen uns auf DICH!

Bewerbungsformular:



Für Rückfragen wende dich bitte an unsere Verwaltung:

Franziskanisches Bildungswerk gGmbH
Niederwaldstraße 1
63538 Großkrotzenburg
Tel.: 06186-916-800
E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de

FSJ oder BFD im FBW ab Schuljahr 2025/26

Ab August suchen wir wieder zwei junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) im FBW machen möchten.

Deine Aufgaben:

- 👉 Betreuungsarbeit in der THS (Hausaufgaben, Freizeitraum)
- 👉 Bürotätigkeiten für das FBW und die THS
- 👉 Seminar-Vor- und Nachbereitung
- 👉 Einkaufsdienste
- 👉 Geschwisterbetreuung bei Familienseminaren des FBW

Das solltest du mitbringen:

- 👉 Freude an der Arbeit mit Kindern
- 👉 Motivation und Kreativität
- 👉 Im besten Fall einen Führerschein
- 👉 Spaß an der Arbeit mit verschiedenen PC-Programmen

Das bieten wir dir:

- 👉 Ein umfang- und abwechslungsreiches Aufgabenfeld
- 👉 Arbeit in einem motivierten Team
- 👉 Eine gute Bezahlung
- 👉 Die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und Engagement zu zeigen
- 👉 Zeit, um deine Selbstständigkeit und Persönlichkeit weiter zu entwickeln und deine Stärken und Schwächen zu entdecken
- 👉 Durch das Kennenlernen neuer Menschen und Lebenswelten mehr über eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren, um dich beruflich zu orientieren
- 👉 Begleitung deines Freiwilligendienstes (inkl. fünf Seminarwochen) durch den BDKJ Fulda

Bei Fragen wende dich gerne an das FBW-Team.

Bitte sende deine Bewerbung an: info@fbw.kreuzburg.de



Beratung im Franziskanischen Bildungswerk

Für die Beratung in Fragen von Erziehung und Familienleben, für Themen rund um Lernen und Schule und für allgemeine Lebensberatung bei Eltern, Lehrkräften und Schüler*innen stehen im Franziskanischen Bildungswerk folgende Personen zur Verfügung:

Sandra Wüst

Theologin, Schulseelsorgerin

Seelsorgliche Begleitung,
Beratung für Schüler*innen,
Lehrer*innen und Eltern
E-Mail: wuestl@fbw.kreuzburg.de
Telefon: 06186/916-808

Simone Schober

Familienbildungsreferentin

Trainerin Kommunikationstrainings
für Paare (EPL und KEK), Kursleiterin
Elternkurse
kess-erziehen: „Staunen. Fragen. Gott
entdecken.“ und „Abenteuer Pubertät“
E-Mail: schober@fbw.kreuzburg.de
Telefon: 06186/916-803

Termine können telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und behandeln Ihre Anliegen diskret.

Quelle: pixabay



Familiengottesdienste

Auch im zweiten Halbjahr finden die Familiengottesdienste statt. Im Regelfall werden diese an den entsprechenden Tagen um **10:30 Uhr in der Aula** der Schule gefeiert (Ausnahmen sind angegeben) und durch Klassen und eine Vorbereitungsgruppe gestaltet.



Sonntag, 27.04.2025
Vorbereitung: Do., 03.04.2025

Sonntag, 25.05.2025
mit dem Jahrgang 7
Vorbereitung: Do., 08.05.2025

Sonntag, 15.06.2025
mit dem Jahrgang 10
Vorbereitung: Do., 05.06.2025

Sonntag 29.06.2025
Gottesdienst zum Abschluss des
Schuljahres

Die Vorbereitungstreffen beginnen an den angegebenen Terminen jeweils um 19:30 Uhr im Konferenzraum des FBW.

Wenn eine Klasse Interesse daran hat, mitzumachen, möge sie sich rechtzeitig bei Br. Michael im FBW melden. Wir freuen uns schon wieder auf viele kreative Ideen.

Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst gemeinsam vorbereiten.
Kontakt: wuestl@fbw.kreuzburg.de & michael@kreuzburg.de

Sandra Wüst & Bruder Michael Blasek ofm